Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

2. Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in der Landeshauptstadt München

Wir sind München
für ein soziales Miteinander

Themen

- Konzeption: Ausrichtung, Vorgehensweise
- Zusammenarbeit und Beteiligung
- Stadtratsbeschlüsse, Finanzierung
- Maßnahmen: Übersicht, Beispiele
- Umsetzungsstand

Konzeptionelle Ausrichtung

- bedarfsorientiert:
  Wo drückt der Schuh wirklich?
- beteiligungsorientiert:
  Menschen mit Behinderungen wirken mit und bestimmen mit!
- zielorientiert:
  Es geht um wirksame, spürbare Verbesserungen!
- dauerhaft angelegt:
  Der Aktionsplan ist kein Strohfeuer, sondern ein kontinuierlicher Prozess.

Start: 2017

Vorgehensweise

Vier Schritte:

1. Bedarf analysieren
2. Ziele festlegen, Schwerpunkte setzen
3. Maßnahmen formulieren
4. weiteren Bedarf dokumentieren

Die Handlungsempfehlungen der Evaluation des 1. Aktionsplans wurden berücksichtigt.

Zusammenarbeit und Beteiligung

Verwaltung

Behinderten Beirat der Landeshauptstadt München

bb-m

Behinderten-beauftragter

Bevölkerung

Koordinie-rungsbüro

Stadtrat

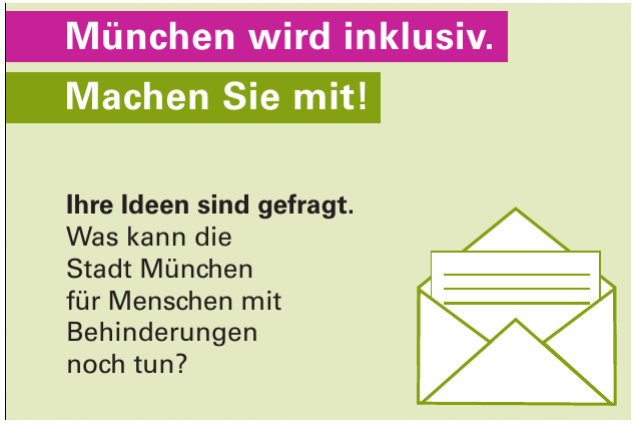
Spezielle Zielgruppen

München wird inklusiv

Zusammenarbeit und Beteiligung

Bevölkerung

- Mitmachaktion mit öffentlicher Werbung:
  - Plakate, Postkarten
  - Webseite
  - E-Mail an Vereine
- 277 Vorschläge von 154 Personen
- ggf. Weiterleiten an zuständige Stellen
- mehrfache Rückmeldung zum aktuellen Stand

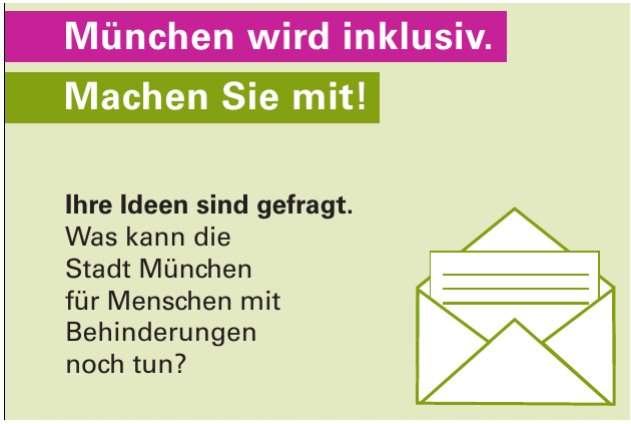


München wird inklusiv

Zusammenarbeit und Beteiligung

Schwerpunkte

- Mobilität: 100 Vorschläge
- Freizeit, Kultur, Sport: 42 Vorschläge
- Arbeit: 32 Vorschläge
- Wohnen: 23 Vorschläge
- Schule, Bildung: 22 Vorschläge



Zusammenarbeit und Beteiligung

Spezielle Zielgruppen:

Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen

- Arbeitsgruppe mit Betroffenen, Angehörigen und Fachkräften
- Mitarbeit in sieben von acht Handlungsfeldern
- Ergebnis: mehrere Maßnahmen für diese Zielgruppe

Menschen mit Lernschwierigkeiten

- Arbeitsgruppe mit Fachkräften
- Drei Workshops für Menschen mit Lernschwierigkeiten
- Ergebnis: mehrere Maßnahmenvorschläge

Stadtratsbeschluss 10. April 2019

- Der Stadtrat beschließt den 2. Aktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK.
- Die Referate werden beauftragt, weiter aktiv an der Umsetzung der UN-BRK mitzuwirken (...) und Maßnahmen in eigener Zuständigkeit zu entwickeln und durchzuführen.
- Das Koordinierungsbüro wird beauftragt, dem Stadtrat alle zwei Jahre einen Bericht zur Umsetzung der UN-BRK vorzulegen, erstmals Anfang 2021.

Haushaltsbeschluss am 18. Dezember 2019:

- 34 Maßnahmen werden über die Budgets der Referate finanziert.

Haushaltskonsolidierung 2020:

- 30 Maßnahmen sind noch in Bearbeitung.

2. Aktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK

Acht Handlungsfelder:	**34 Maßnahmen**
1. Frühe Förderung, Schule, formale Bildung	6
2. Gesundheit	4
3. Arbeit und Beschäftigung	2
4. Mobilität, Bauen, Wohnen	6
5. Erholung, Freizeit, Kultur, Sport, Tourismus	11
6. Recht, Freiheit, Schutz	2
7. Selbstbestimmte Lebensführung, soziale und finanzielle Sicherheit, Familie, persönliche Assistenz	3
8. Teilhabe am öffentlichen und politischen Leben	0

https://muenchen-wird-inklusiv.de/aktionsplan/

München wird inklusiv

Bildung, Schule

1 Kinder und Jugendliche mit einer seelischen Behinderung werden an ihrer Schule gefördert und nicht in einer gesonderten Einrichtung.

3 Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung erhalten leichter die nötigen Hilfsmittel, weil es ein zentrales Budget dafür gibt.

4 In Tagesheimen berät ein sozialpädagogischer Fachdienst, wie Kinder mit Beeinträchtigung besser gefördert werden können.

6 Schulhöfe und Freiflächen von Grundschulen mit ganztägiger Betreuung werden so gestaltet, dass alle Kinder sie gut nutzen können.

Gesundheit

7 Bei den Sanierungen der München Klinik wird noch stärker auf Barrierefreiheit geachtet. Menschen mit Behinderungen beraten und prüfen die Maßnahmen.

8 Bei der Schuleingangsuntersuchung wird systematisch auf die Bedürfnisse von Kindern mit Behinderungen eingegangen.

9 Studie SICHTBAR: Die Stadt führt eine Untersuchung über die Lebenssituation von Menschen mit seelischen Behinderungen durch. Ziel ist, Erkenntnisse über Barrieren zu erhalten und mehr Verständnis für ihre Situation zu entwickeln.

10 Informationen über Angebote für Menschen mit seelischen Behinderungen: Dazu sollen eine Internetseite und eine Broschüre erstellt und regelmäßig aktualisiert werden.

Arbeit

11 Auf Jobmessen werden Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber über Potenziale und Fähigkeiten von Menschen mit Behinderungen informiert. Sie werden über Unterstützungsleistungen aufgeklärt.

Mobilität

13 Förderprogramm Rollstuhltaxis:
Taxiunternehmerinnen und Taxiunternehmer, die ihre Fahrzeuge umbauen, können einen zuschuss bis zu 10.000 Euro erhalten.
Transport von Rollstühlen ohne Umsetzen

14 Die Beschilderung der U-Bahnhöfe wird verbessert.
Ausgänge und Übergänge für mobilitätseingeschränkte Personen sind gut erkennbar.
Auch geistig und seelisch Beeinträchtigte können sich besser orientieren.

15 WC-Finder: Die Lage und Ausstattung von barrierefreien öffentlichen Toilettenanlagen soll online abrufbar sein.

Wohnen

18 Bei Grundstücksvergaben für Wohnungsbau ist Barrierefreiheit über das gesetzliche Maß hinaus ein Auswahlkriterium.

Der Stadtrat entscheidet bei jedem Grundstück gesondert, ob es geeignet ist, dieses Kriterium anzuwenden.

Freizeit und Kultur

19 Inklusive Münchner Stadtbibliothek: barrierefreie Zugänglichkeit, inklusive Veranstaltungen, mobiler Mediendienst usw.

20 Information zur Barrierefreiheit von Veranstaltungsorten:
Auf einer zentralen Webseite werden alle Informationen zu barrierefreien Zugängen kultureller Orte und Veranstaltungen gebündelt.

24 Freizeitassistenzen begleiten Menschen mit Behinderungen zu Kultur-, Sport- und Bildungsangeboten oder zu eigener ehrenamtlicher Tätigkeit.
Imagekampagne und Gewinnung interessierter Ehrenamtlicher

26 FRIDA & KURT – Freude mit Kultur im Viertel:
Angebote der Volkskultur wie Singen, Tanzen, Erzählen, Theaterspielen für ältere Menschen; Begleitdienste für mobilitätseingeschränkte Menschen

Recht, Freiheit, Schutz

30 Die Angebote für Gewaltschutz von Mädchen und Frauen mit Behinderungen werden ausgebaut: Selbstbehauptung, Medienkompetenz, Beratung, Fortbildungen von Fachkräften, Therapieangebote.

31 Die unabhängigen Beschwerdestellen für Menschen mit psychischen Behinderungen werden besser ausgestattet.

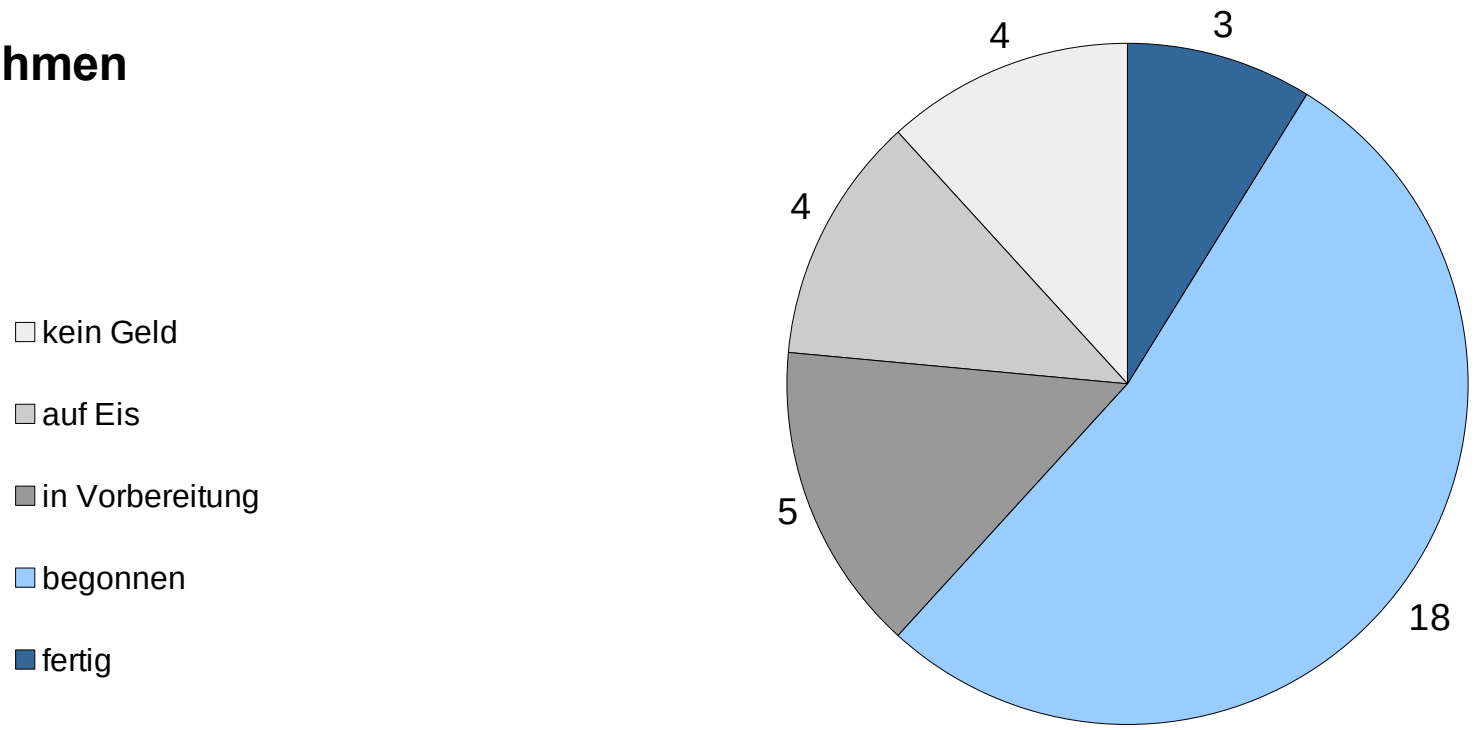
Selbstbestimmte Lebensführung

33 Auf der Internetseite des Behindertenbeauftragten wird eine Übersicht über alle Beratungs- und Unterstützungsangebote eingerichtet.

34 In den Stadtvierteln sollen Teilhabechancen verbessert und mehr Begegnungen von Menschen mit und ohne Behinderungen ermöglicht werden:
Öffnung der sozialen Dienste und Einrichtungen, Berücksichtigung von Inklusion in der Sozialplanung, Zusammenarbeit mit REGSAM.

Stand der Umsetzung

34 Maßnahmen



München
wird
inklusiv

Vielen Dank für Ihr Interesse!